25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

24. September 2023

25. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 55,6-9 2. Lesung: Philipper 1,20ad-24.27a

> Evangelium: Matthäus 20,1-16a



Ulrich Loose

Als dann die Ersten kamen, glaubten sie, mehr zu bekommen. Aber auch sie erhielten einen Denar. Als sie ihn erhielten, murrten sie über den Gutsherrn und sagten: Diese Letzten haben nur eine Stunde gearbeitet und du hast sie uns gleichgestellt. Wir aber haben die Last des Tages und die Hitze ertragen. Da erwiderte er einem von ihnen: Freund, dir geschieht kein Unrecht. 🚜

Bibelwort: Matthäus 20.1-16a

Oder ist dein Auge böse, weil ich gut bin?

Was der Gutsbesitzer in seiner Frage an die Arbeiter, die den ganzen Tag geschuftet haben und doch "nur" einen Denar bekommen, anspricht, ist etwas, was zum schädlichsten unter den Menschen gehört: der Neid. Die Arbeiter sind ja nicht böse, weil der Gutsbesitzer gut ist, sondern weil er gut zu anderen ist und nicht zu ihnen selbst. Nicht, dass die, die nur eine Stunde gearbeitet haben, einen Denar bekommen, stört sie, sondern dass sie selbst nicht mehr bekommen, weckt ihren Ärger. Neid. Klassisch eine der

sieben Todsünden. So weit möchte ich nicht gehen, doch neidisch auf andere zu sein, kann einem das eigene Leben vermiesen. Weil ich an nichts mehr Freude habe, worüber ich mich freuen würde, wenn ...

Ja, wenn ich nicht vergleichen würde. Die Ursache für den Neid, für inneren Groll und Unzufriedenheit ist der Blick auf den Nächsten: Geht es ihm besser? Hat er es leichter im Leben? Und in früheren Zeiten - ich glaube, so fragen heute nur noch die wenigsten - ist Gott ihm gnädiger? Was bleibt einem doch erspart, wenn ich nicht nach links und rechts schiele und vergleiche, denn schnell wird dabei das Auge böse.

Michael Tillmann

25. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prl So L 1: Jes 55,6-9; L 2: Phill 1,20ad-24.27a; Ev: Mt 20,1-16

7:30

Fucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde

9:00

Eucharistiefeier †Edeltraud LOICHTL

Montag der 25. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün vom g, weiß: hl. Niklaus von Flüe, Einsiedler, Friedensstifter (1487; RK),

eigene Prf L: Esra 1,1-6; Ev: Lk 8,16-18

25

Dienstag der 25. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag. grün vom g, rot: hl. Kosmas und hl. Da Ärzte, Märtyrer (um 303) L: Esra 6,7-8.12b.14-20; Ev: Lk 8,19-21

26

Eucharistiefeier

7:30 13:45

† Helmut Polhak- Kirche anschl. Begräbnis Friedhof Obere Stadt (Meynertgasse)

Mittwoch: hl. Vinzenz von Paul, Priester, Ordensgründer (1660), G Messe: vom G, Weiß L: Esra 9,5-9; Ev. Lk 9,1-6 er L: 1 Kor 1,26-31; Ev: Mt 9,35-38

27

Donnerstag der 25. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün vom g. weiß: hl. Lioba, Äbtissin von Tauberbischofsheim (um 782; RK) vom g. rot: hl. Wenzel, Herzog von Böhmen, Märtyrer (29) vom g. rot: hl. Lorenzo Ruiz und Gefährten, Märtyrer (1633-1637) L: Hag 1,1-8; Ev: Lk 9,7-9

Freitag: hl. Michael, hl. Gabriel und hl. Rafael,

Messe: vom F, Weiß, Gl, Prf Engel L: Dan 7,9-10.13-14 oder Offb 12,7-12a; Ev: Joh 1,47-51

28

Eucharistiefeier

10:45

7:30

† Friedrich GRIESS Kirche - anschl. Beisetzung

Samstag: hl. Hieronymus, Priester, Kirchenlehre (420), G

e: vom G, Weiß ch 2,5-9.14-15a; Ev: Lk 9,43b-45 r L: 2 Tim 3.14-17: Ev: Mt 13.47-52

10.00 Taufe - Felix Köchl

18:00

7:30

Vorabendmesse

26. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prl So L 1: Ez 18,25-28; L 2: Phil 2,1-11 oder Kf: 2,1-5; Ev: Mt 21,28-32 Quatember: Diese Woche ist Quatemberwoche.

Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde

9:00

Eucharistiefeier † Barbara und Johann SCHMIDL



"ür den Kirchenvater Hieronumus (348/49-420; Gedenktag: 30. September), war die Verkündigung des Evangeliums an alle Menschen, in einer Sprache, die sie verstehen, Lebenswerk. Er hat die Bibel in ein Latein übersetzt, das er behutsam dem gesprochenen Latein seiner Zeit annäherte, nicht nur dem klassischen Latein der Gelehrten.



Geht auch ihr in meinen Weinberg!

Vor jeder Diskussion um gerechte oder ungerechte Bezahlung steht die Aufforderung des Gutsbesitzers an die Arbeiter, in der ich eine Aufforderung Jesu an uns heute lese. Geht auch ihr in meinen Weinberg. Weil ihr dort gebraucht werdet. Dringend gebraucht werdet. Jede und jeder gebraucht wird. Egal ob für einen langen oder einen kurzen Einsatz. Weil die Not groß ist - in den Weinbergen der Elendsviertel, in den Weinbergen der Flüchtlingsunterkünfte, in den Weinbergen der Seniorenheime. Und die Aufforderung Jesu beinhaltet die unausgesprochene Zusage: Euer Einsatz wird seinen Lohn wert sein. Sorgt euch nicht darum, sondern sorgt euch um die, die euch brauchen.